



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF · SCHMALENBECK e. V.

19. JAHRGANG

NUMMER 1, Januar 1967



**Am
Ihlendiek**

Foto: F. Tegtmeier

Weil bei uns der Preis sich neigt — Ihre Kaufkraft prächtig steigt!

Gästetücher, 30/50 cm	1,10
Frottiertücher, 50/100 cm, gut trocknend	2,90
Bettbezüge, zartfarbiger Streifensatin, 140/200 cm	16,50
passende Kissenbezüge, 80/80 cm	4,30
Steppdecken mit Wollfüllung, 150/200 cm ..	32,—
Rheuma-Einziehdecken mit Schafwollfüllung, 140/200 cm	39,—
Rheuma-Unterbett mit Schafwollfüllung, 90/190 cm	41,—

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

Betten **BUBERT**

Ahrensburg · Hagener Allee 14 · Ruf 20 28
Das Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

Wenn Gäste kommen ...

machen Sie sich leicht, wenden Sie sich an uns — unser
Koch berät Sie gern — wie liefern Ihnen frei Haus

Kalte Platten · Kalte Büfets

Cocktail-Happen · Hummer

kurz — wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer

Am 16. Januar 1967 verloren wir unseren
Ehrenbürger und Gemeindevertreter

Herrn Altbürgermeister
Bruno Stelzner
im Alter von 76 Jahren.

Der Verstorbene war seit 1920 in Großhansdorf wohnhaft. 1927 wurde er Mitglied der Gemeindevertretung und übernahm 1929 das Amt des Gemeindevorsitzenden. Diese Tätigkeit übte er bis 1933 aus. Nach dem Kriege stellte er sich erneut zur Mitarbeit in der Gemeindevertretung zur Verfügung und wurde 1946 zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt. Dieses Amt hatte Herr Stelzner bis 1959 inne. Mit einer kurzen Unterbrechung wirkte er weiterhin bis zu seinem Tode als Gemeindevertreter.

Durch seine 28 Jahre lange Mitarbeit in der Vertretung und seine achtzehnjährige Tätigkeit als Bürgermeister hatte Herr Stelzner an der Gestaltung der Gemeinde Großhansdorf maßgeblichen Anteil. Besonders in der schweren Zeit nach dem Kriege wurden an ihn härteste Anforderungen gestellt. Seine besondere Liebe galt unserem schönen Waldfriedhof, auf dem er auch seine letzte Ruhestätte findet.

Mit Herrn Stelzner verliert Großhansdorf eine Persönlichkeit, die sich stets unermüdlich und tatkräftig zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger eingesetzt hat. Für seine Verdienste verlieh ihm die Gemeinde das Ehrenbürgerrecht.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Großhansdorf, den 16. Januar 1967.

Umlauff
Bürgervorsteher

Schlömp
Bürgermeister

Großhansdorf im Jahre 1966

Strukturell blieb die Lage der Gemeinde als reine Wohngemeinde unverändert. Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes konnte infolge der immer noch nicht geklärten Regelung der Verkehrsverhältnisse im Raum Ahrensburg/Großhansdorf nicht weiter vorangetrieben werden. Die geführten Verhandlungen mit der Nachbarstadt Ahrensburg über die Heranführung des Verkehrs aus dem Industriegebiet Ost an die Autobahn haben zu keinem für Großhansdorf befriedigenden Ergebnis geführt. Es müssen jetzt das Planfeststellungsverfahren und der Beschluß der Planfeststellungsbehörde abgewartet werden. Wie diese Entscheidung ausfallen wird, kann im Augenblick nicht übersehen werden.

Die Einwohnerzahl hat auch im abgelaufenen Jahr wieder zugenommen, und zwar von 6 980 (30. 11. 1965) auf 7 234 (30. 11. 1966).

Unser Standesamt beurkundete 7 Geburten, 61 Eheschließungen und 72 Sterbefälle. Hinzu kommen die außerhalb der Gemeinde beurkundeten Personenstandsfälle, und zwar 61 Geburten, 34 Eheschließungen und 56 Sterbefälle, so daß im Jahre 1966 insgesamt zu verzeichnen waren:

68 Geburten
95 Eheschließungen
128 Sterbefälle.

Durch die Kommunalwahl am 13. 3. 1966 ergab sich folgende neue Zusammensetzung der Gemeindevertretung (Zahlen der vorigen Wahlperiode in Klammern):

8 CDU (10)
8 SPD (6)
3 FDP (3).

Die Vertretung und ihre Ausschüsse hielten im Jahre 1966 folgende Sitzungen ab:

Gemeindevertretung	5
Hauptausschuß	14
und 1 gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuß	
Finanzausschuß	9
Bauausschuß	12
und 1 gemeinsame Sitzung mit dem Hauptausschuß	
Schul- und Kulturausschuß	2
Sozialausschuß	2
Friedhofsausschuß	4
interfr. Sitzung	1
Insges. traten die parlam. Gremien d. Gemeinde somit zu	50
Sitzungen zusammen.	

Die Bauleitplanung wurde im abgelaufenen Jahre weiter fortgeführt. 2 Bebauungspläne wurden vom Sozialministerium genehmigt. Im Genehmigungsverfahren befinden sich 2 weitere Pläne sowie 1 Planänderung. Die Vertretung beschloß außerdem die Aufstellung von 2 neuen Bebauungsplänen.

Die Bautätigkeit war im Jahre 1966 etwas zurückhaltender als im Vorjahre. Es wurden insgesamt 122 Bauanträge eingereicht (Vorjahr 169). Dabei handelte es sich um 41 Bauanträge für Neubauten (91) und 81 (78) für sonstige Bauvorhaben.

Das Ordnungsamt bearbeitete im abgelaufenen Jahr 758 Anmeldungen und 486 Abmeldungen. 322 Bundespersonalausweise wurden ausgestellt. Hierzu muß gesagt werden, daß die Zahl der Verlängerungen, die nicht registriert werden, weitaus höher ist. Obwohl für fast alle Urlaubsländer der Bundespersonalausweis genügt, wurden immer noch 139 Reisepässe und 112 Kinderausweise ausgegeben. 125 Einwohner beantragten einen Führerschein, 98 Führungszeugnisse wurden erteilt. Bei der Wehrerfassung der Jahrgänge 1947/48 sind 60 junge Männer erfaßt worden, von denen rund 40 ihre Zurückstellung vom Wehrdienst beantragten, da sie sich noch in der Ausbildung befinden.

Auch die Zahl der Ausländer hat zugenommen. Waren es im Vorjahr noch 129, so sind jetzt bereits über 200 Ausländer in Großhansdorf registriert. Die Zahl der Gewerbetreibenden hat geringfügig zugenommen. Es sind jetzt 195 Gewerbetreibende angemeldet (Vorjahr 184). Hier handelt es sich jedoch um kleinere Betriebe und eine große Anzahl von selbständigen Vertretern. Bei den meldepflichtigen Erkrankungen waren 1966 Scharlach vorherrschend. Es wurden in unserem Ort 9 Scharlachfälle gemeldet, daneben wurden 2 Tbc- und 3 Gelbsuchterkrankungen registriert.

Mietzuschüsse auf Grund der Bestimmungen des Wohngeldgesetzes wurden in Höhe von DM 52 863,— an 122 Empfänger gezahlt. Lastenzuschüsse wurden an 15 Empfänger in Höhe von DM 12 920,— gezahlt.

Es wurden 138 Neu- bzw. Weitergewährungsanträge gestellt, wovon 17 abgelehnt werden mußten.

Der Polizeiposten Großhansdorf wurde auf 5 Beamte verstärkt und erhielt auch im Spätsommer den langersehten Streifenwagen. Leider ist das Fahrzeug noch nicht mit einem Funkgerät ausgestattet, so daß vorerst auf den Anschluß an das Polizeifunknetz verzichtet werden mußte. Es bleibt zu hoffen, daß dieses Funkgerät nunmehr im Jahre 1967 eingebaut werden kann.

Nachstehend einige Zahlen über die Arbeit unserer Polizei, wobei die Vorjahreszahlen in Klammern gesetzt sind. Beim Polizeiposten Großhansdorf wurden bearbeitet:

Verbrechen	72 (91)
Vergehen	125 (124)
Übertretungen	77 (108)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	663 (425).

An Verkehrsunfällen ereigneten sich 1966, wobei die Vorjahreszahlen in Klammern gesetzt sind:

Kleine Verkehrsunfälle	31 (20)
Mittlere Verkehrsunfälle	42 (38)
Schwere Verkehrsunfälle	17 (14).

Diese Verkehrsunfälle forderten 1 Todesopfer sowie 6 Schwer- und 32 Leichtverletzte.

Darüber hinaus bearbeitete die Polizei 1640 Ersuchen der Staatsanwaltschaft und Behörden, führte 27 Gewerbekontrollen durch, erstattete bei Fahrzeugkontrollen 116 Mängelberichte und nahm 56 Fundsachen entgegen. Festnahmen erfolgten in 6 Fällen, wobei besonders erwähnt werden muß, daß es gelungen ist, in Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Polizei 2 Sittlichkeitsverbrecher zu stellen und festzunehmen. Beschlagnahmen wurden in 12 Fällen durchgeführt,

außerdem erfolgten 2 Durchsuchungen. Im Jahre 1966 wurden außerdem 3 Selbstmörder in unserer Gemeinde aufgefunden, und zwar 2 im Eilbergwald und 1 im Hansdorfer Wald.

Um das Interesse unserer Bürger für den Katastrophenschutz zu wecken, fand im Juni 1966 eine gemeinsame Großveranstaltung des Technischen Hilfswerkes, Bezirksverband Hamburg-Wandsbek, des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Großhansdorf, und unserer Feuerwehr statt. Die Übung hatte, was den Einsatz der THW-Einheiten betraf, das Format einer Landesübung. Erfreulicherweise nahmen viele Zuschauer an den Veranstaltungen dieser zivilen Katastrophenschutzeinheiten teil. Dadurch, daß unser örtlicher DRK-Bereitschaftszug ein Sanitätsfahrzeug erhielt, konnte der Katastrophenschutz für Großhansdorf ebenfalls verbessert werden. Ein Zug des THW ist bisher noch nicht gegründet worden.



Foto: F. Tegtmeier

THW-Übung am Schmalenbecker Teich

In Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft gelang es, für den Radioamateurklub Ahrensburg hier in Großhansdorf Unterkunftsräume für eine Funkstation zu beschaffen. Mit den Amateurfunkern wurde eine Vereinbarung geschlossen, daß im Katastrophenfall bei Störung der Nachrichtenverbindungen diese Funkstation benutzt wird, damit die Verbindung zu den überörtlichen Katastrophenschutzeinheiten durch Funk jederzeit aufrechterhalten werden kann.

Als besonderes repräsentatives Ereignis fand aus Anlaß des 70jährigen Bestehens unserer Feuerwehr und des 40jährigen Bestehens des Musikkorps der Feuerwehr am 2. und 3. Juli 1966 hier in Großhansdorf der Kreisfeuerwehrtag statt. 93 Feuerwehren des Kreises mit rund 900 Feuerwehrmännern waren bei uns zu Gast. Die 94. Wehr, die Feuerwehr der Stadt Reinfeld, konnte nicht erscheinen, da sie sich an diesem Tage in Großeinsatz befand. Der Kreisfeuerwehrtag war eine sehr eindrucksvolle Demonstration über die Arbeit, die von den freiwilligen

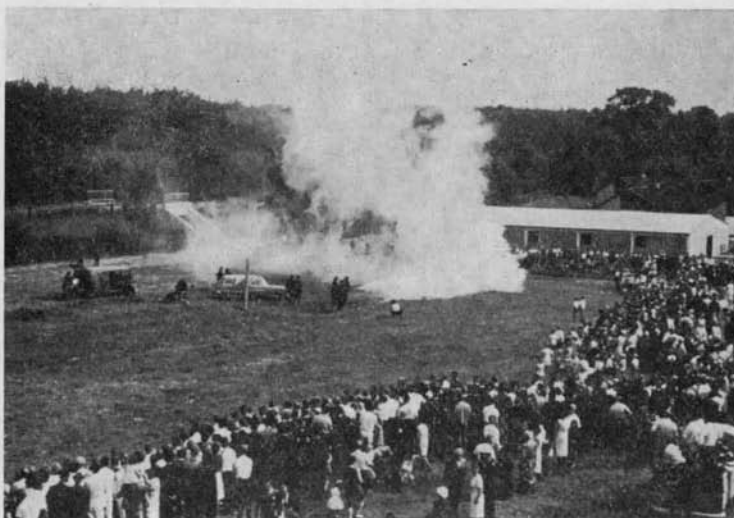


Foto: F. Tegtmeier

Feuerwehrrübung am 3. Juli 1966

Feuerwehren geleistet wird. So wurden auch in einem Umzug durch den Ort den Zuschauern 29 moderne Löschfahrzeuge vorgeführt.

Das Fachklassengebäude der Volksschule Großhansdorf mit Aufbauzug, das einen Physik- und einen Werkraum enthält, konnte am 24. 8. 1966 seiner Bestimmung übergeben werden. Die Gemeinde hat diesen Bau völlig aus eigenen Mitteln mit einem Kostenaufwand von rd. DM 130 000,— finanziert.

Außerdem war es möglich, den Schulhof unserer Großhansdorfer Volksschule zu teeren und damit einen langgehegten Wunsch des Kollegiums und der Elternschaft zu erfüllen.

FEINKOSTHAUS **PRIEN** GROSSHANDS DORF

EILBERGWEG 8 · AM U-BAHNHOF · TELEFON: AHRENSBURG 25 02

KASSIERERIN zum 1. März 1967 gesucht

gegen Höchstgehalt, gutes Betriebsklima

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANDS DORF Mühlendamm 38 ☎ 5 63 34

Bau- und Kunsts Schlosserei

KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 42 29

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

Seit über 30 Jahren

den Führerschein

durch die Fahrschule

Tel. 29 70 Hermann Jepsen

Am U-Bahnhof Kiekut

● VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller ●

*Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven*

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 21 07



Foto: H. Roggmann

*Richtfest des 1. Bauabschnittes der Außenstelle Großhansdorf
der Ahrensburger Stormarnschule*

Der 1. Bauabschnitt der Außenstelle Großhansdorf der Ahrensburger Stormarnschule wurde in einer Feierstunde am 30. 11. 1966 eingeweiht. Der Unterricht in diesem Gebäude wurde mit 7 Klassen am 5. 12. 1966 aufgenommen. An dieser Filiale der Stormarnschule in unserem Ort ist zügig weitergebaut worden. Der 2 a-Bauabschnitt, bestehend aus 6 Stammklassenräumen und 2 Fachräumen, ist rohbaufertig. Es wird voraussichtlich möglich sein, daß 2 Klassenräume bereits im Februar nächsten Jahres bezogen werden können. Die Anträge auf Genehmigung des Turnhallenbauvorhabens in Schmalenbeck, wo zur gemeinsamen Benutzung durch die Außenstelle der Stormarnschule und die Volksschule in Schmalenbeck eine Turnhalle mit Gymnastikraum erstehen soll, wurden im Spätsommer dieses Jahres gestellt und liegen den zuständigen Dienststellen zur Genehmigung vor. Wir hoffen, daß es möglich sein wird, in Kürze die Finanzierung zufriedenstellend zu regeln, so daß im Laufe des Frühjahres mit dem Bau begonnen werden kann. Im Waldreitersaal fanden während der Berichtszeit 27 Veranstaltungen für einen allgemeinen Besucherkreis, 5 geschlossene Veranstaltungen, 7 Veranstaltungen für alte Bürger und 6 Kindervorstellungen — insgesamt also 45 Veranstaltungen statt. Hinzu kommen 5 Proben. Für die Theateraufführungen konnte vom Kulturring erstmals die Landesbühne Schleswig-Holstein verpflichtet werden. Der Besucherkreis hat sich erfreulicherweise vergrößert. Die Gemeinde hat wiederum, wie auch 1965, dem Kulturring eine Ausfallzusage gegeben.

Die Gemeindebücherei hat sich weiter aufwärts entwickelt. Die Zahl der Bände beträgt jetzt 3 415. Die Leserzahl erhöhte sich von 832 auf 1 000. Die Zahl der Entleihungen stieg von 10 220 auf 13 634, davon 5 421 Jugendbücher.

Das Sportlerheim des Sportvereins Großhansdorf wurde im Spätsommer eingeweiht und in Betrieb genommen.

Im Zuge der Altenbetreuung fanden 7 Veranstaltungen für ältere Mitbürger im Waldreitersaal statt, die auch 1967 fortgesetzt werden und zu denen alle älteren

Mitbürger herzlich eingeladen sind. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Karten sind über die Freien Wohlfahrtsverbände (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, DRK und Ev. Kirche) erhältlich. Außerdem fand regelmäßig alle 14 Tage der Nachmittagskaffee des von der Arbeiterwohlfahrt betreuten Altenklubs statt. Die gesamten Veranstaltungen für unsere älteren Mitbürger erfreuen sich eines guten Besuches.

In der Sozialhilfe durch die Gemeinde wurden 48 laufende sowie 15 Heimfälle bearbeitet. Einmalige Beihilfen wurden in 64 Fällen geleistet, Barbeihilfen an Besucher aus der SBZ in 104 Fällen gezahlt. Für diesen Personenkreis wurden in 122 Fällen Gutscheine für Reisekosten ausgestellt und Krankenhilfen an 27 Personen gewährt. Zeugnisse zur Erlangung des Armenrechts wurden von 28 Personen beantragt, daneben wurden Untersuchungsberichtigungscheine für 62 Jugendliche ausgestellt.

Die diesjährige Sammlung für das Weihnachtshilfswerk in der Gemeinde Großhansdorf erbrachte einen Betrag von DM 2045,—, der durch den Sozialausschuß im Beisein von Vertretern der Freien Wohlfahrtsverbände an 57 Bedürftige verteilt wurde. Es sei noch darauf hingewiesen, daß sich ab 1. 1. 1967 die Regelsätze der Sozialhilfe erhöhen.

Versicherungswesen:

Rentenanträge: 81 AngV., 86 ArbRV, Umtausch von Vers. Karten 172 AngV., 196 ArbRV., Erstaussstellung von Vers. Karten für Personen, die vor dem 1. 1. 1948 geboren sind: AngV. 47, ArbRV 66, Anträge auf Vers. Karten für Personen, die nach dem 1. 1. 1948 geboren sind: 34 AngV., 43 ArbRV., Amtshilfe im Vers.wesen wurde in ca. 400 Fällen geleistet.

Neben dieser gemeindlichen Sozialarbeit wurde zusätzlich von den Organisationen der Arbeitsgemeinschaft freier Wohlfahrtsverbände eine sehr intensive Sozialbetreuung durchgeführt. Herr Konsul Werner Limberg veranstaltete zum 13. Male eine Weihnachtsfeier für einen geladenen Kreis im Walldreitersaal, außerdem wurden zu Weihnachten 8 Familien über die Gemeinde mit Spenden von privater Seite betreut.

Der Wohnungsbau ist leider ins Stocken geraten. Infolge Finanzknappheit bei Bund und Land war es nicht möglich, im vergangenen Jahr neue Wohnungsbau-mittel zu erhalten. Selbstverständlich ist die Gemeinde um die Zuteilung von Mitteln weiterhin bemüht, denn es sind immer noch über 100 Wohnungssuchende registriert. Zu diesen kommen noch 50 Rentner, die auf eine Rentnerwohnung warten. Nach langwierigen Verhandlungen konnte die Finanzierung für den bereits ausgeschachteten Rentnerwohnblock mit 16 Wohnungen beim Fahrenberg sichergestellt werden, so daß diese Wohnungen voraussichtlich Ende nächsten Jahres bezugsfertig sind. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß ein Wohnungsamt seit der Erklärung des Kreises zum „weißen Kreis“ bei uns nicht mehr besteht. Die Gemeinde registriert selbstverständlich Wohnungssuchende, damit ein ständiger Überblick über die Wohnungslage besteht. Falls weitere Wohnungen im sozialen Wohnungsbau mit Landes- und Bundesmitteln gebaut werden, wird sich die Gemeinde, wie bisher, gegenüber dem Bauträger ein Erstbelegungsrecht vorbehalten.

Gegenwärtig wird beim Ordnungsamt eine Kartei aufgestellt, in der alle öffentlich geförderten Wohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern erfaßt werden. Es ist bereits mehrfach darauf hingewiesen worden, daß nur derjenige eine öffentlich geförderte Wohnung beziehen darf, der eine Bescheinigung nach dem Wohn-



Wir gehören einer europäischen Einkaufsgruppe an, die 5.500 bestgeführte Textil-Fachgeschäfte zu einer kraftvollen Gemeinschaft vereint. Über 100 Spezial-Einkäufer dieser Euro-Zentrale prüfen und kaufen für Sie täglich das Beste aus allen Angeboten in der weiten Welt. Das ist die Gewähr dafür, daß Sie bei uns immer zu Ihrem Nutzen und Vorteil einkaufen.

TEXTIL-ESPERT

Großhansdorf · Ruf 26 55

Betten · Gardinen · Aussteuern



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

**Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 Ruf 28 19**



Kostenlos! Eintritt frei! **WANN und WO?**

Am Freitag, dem 28. Februar 67, um 20 Uhr
Im Walldreitersaal in Großhansdorf am U-Bahnhof Kiekut

Sie sehen: Interessante FILME

Veranstalter: BP-Tankhaus Rudolf Zeutschel
Großhansdorf, Siekerlandstraße 217
und Motor-Sport-Club BEKE,
Großhansdorf



Ahrensburger
Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 · Tel. 40 24 u. 5 66 41

Öl-, Koks- und Gasheizungen

für Wohnhäuser und Industrie

Funkwagen für Kunden- und Störungsdienst

Filter- und Heizanlagen für Schwimmbäder

Warmwasserbereitungen - Pumpen

bindungsgesetz vorlegt. Für den Erhalt dieser Bescheinigung muß das Einkommen nachgewiesen werden, außerdem muß die Wohnfläche der Anzahl der Familienangehörigen entsprechen.

An Straßenbaumaßnahmen wurden im Berichtsjahr lediglich die Maßnahmen aus den Vorjahren abgewickelt. Neuausbauten erfolgten nicht. Im März wurden mit Hilfe des THW, Bezirksverband Hamburg-Wandsbek, in der Gemeinde zwei Brücken über die Aue erneuert, und zwar am Rümeland mit einer Tragfähigkeit von 16 t und am Apelsweg mit einer Tragfähigkeit von 6 t.

Die 9-t-Brücke in der Sieker Landstraße soll 1967 durch das Straßenbauamt Lübeck erneuert werden. Sie wird dann eine Tragfähigkeit von 60 t erhalten. Die Bauzeit ist auf die Dauer eines Jahres veranschlagt worden, die Umleitung erfolgt über den Straßenzug Papenwisch—Wöhrendamm—Hansdorfer Landstraße.

Es sei bemerkt, daß dieser Brückenbau in keinem Zusammenhang mit der vermehrten Erschließung des Gewerbegebietes Ahrensburg-Ost steht. Bereits in den 50er Jahren wurde zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg um diesen Brückenbau verhandelt. Durch das neue Kreuzungsgesetz von 1963 stellte sich heraus, daß das Land Schleswig-Holstein alleiniger Kostenträger ist. Ingenieuruntersuchungen haben ergeben, daß aus statischen Gründen ein Weiterbestehen der 9-t-Brücke nicht mehr lange verantwortet werden kann.

Auf dem Kanalisationssektor erfolgte die inoffizielle Inbetriebnahme der Pumpwerke Mühlendamm und Beimoorweg. Im Kanalnetz selbst sind keine Veränderungen zu verzeichnen. Für Kanalisationsmaßnahmen erhielt Großhansdorf 1966 einen Zuschuß des Landes in Höhe von DM 50 000,—. Es sei bemerkt, daß im abgelaufenen Jahr außer Großhansdorf nur noch eine andere Gemeinde gefördert worden ist. Als sehr dringende Aufgabe steht die Erweiterung des Klärwerkes vor uns, von der wir hoffen, daß im Jahre 1967 mit dem 1. Bauabschnitt begonnen werden kann. Aus Finanzierungsgründen verlangt das Landesamt für Wasserwirtschaft für die Erweiterung eine Umstellung des Klärverfahrens, und zwar von den bisherigen schwachbelastbaren Tropfkörpern auf eine Schlamm-Belebungsanlage mit Schlammstabilisierung. Entsprechend dem Beschluß der zuständigen Ausschüsse ist ein Entwurfsauftrag für diese Anlage an ein privates Ingenieurbüro vergeben worden.

Für den Gemeindebauhof wurde als 3. Kommunal-Fahrzeug der Gemeinde ein 1,6 t Hanomag-Tiefklader erworben. Die Anschaffung war dringend erforderlich, um unsere wachsenden Aufgaben bei der auf dem Bauhof bestehenden Personalknappheit noch bewältigen zu können.

Auf dem Friedhof konnte durch Neuanlage eines Quartiers die Zahl der Wahlgrabstellen um 435 erhöht werden. Hinzu kommen noch 42 Urnengrabstellen. Damit dürften bis 1969 genügend Grabstellen vorhanden sein. Da aber die Zeit abzusehen ist, wann auch die Nutzungsrechte an diesen Grabstellen vergeben sein werden, wurde ein Friedhofsarchitekt mit der Planung des Erweiterungsgeländes beauftragt. Zur Verbesserung der Wegeverhältnisse auf dem Friedhof wurden 485 qm Platten mit einem Kostenaufwand von DM 7 130,— verlegt. Da es sich bei dem Haushaltsabschnitt „Bestattungswesen“ um einen Gebührenhaushalt handelt, bei dem nach den gesetzlichen Vorschriften Einnahmen und Ausgaben sich ausgleichen müssen, ließ sich eine Erhöhung der Friedhofsgebühren um durchschnittlich 100 % leider nicht umgehen. Diese Maßnahme ist von der zuständigen Aufsichtsbehörde genehmigt worden. Die Zahl der Beisetzungen auf unserem Friedhof betrug im Jahre 1966 = 70.

Für den Neubau einer Friedhofskapelle konnte bereits eine Rücklage von rund DM 120 000,— angesammelt werden.

Zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung wurden in der Hoisdorfer Landstraße vier Peitschenlampen aufgestellt. Im Zuge der Verkabelung von Freileitungen durch die Schlesweg war die Gemeinde gezwungen, ihr Niederspannungskabel für die Straßenbeleuchtung gleich mitzuverlegen. So werden im Zuge der fortschreitenden Verkabelung auch in Zukunft bestehende Straßenbeleuchtungskörper durch neue Leuchten ersetzt werden müssen. In der Hoisdorfer Landstraße werden drei weitere Peitschenlampen aufgestellt; die Kreuzung Wassenkamp / Alte Landstraße / Bei den rauen Bergen soll eine dreiarmlige Peitschenlampe erhalten. In der Straße Grote Horst mußten ebenfalls im Zuge der Verkabelung Kandelaber-Leuchten aufgestellt werden. Die Straßenbeleuchtung am Roseneck wurde auf Leuchtstoffmastlampen umgestellt.

Unsere Feuerwehr hatte im abgelaufenen Jahr drei Einsätze auf der Autobahn. Bei zwei Einsätzen mußten ein Toter und 2 Schwerverletzte aus ihren Fahrzeugen herausgeschleift werden. Beim dritten Einsatz auf der Autobahn handelte es sich um das Löschen eines Fahrzeugbrandes. Hinzu kommen drei weitere Einsätze im Ort.

Für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, die insbesondere durch die Untermöglichkeit für eine zu beschaffende Anhängelleiter sowie durch eine Vergrößerung des Unterrichtsraumes notwendig wird, hat die Gemeindevertretung im Nachtragshaushalt 1966 eine Rücklage von rund DM 80 000,— bereitgestellt.

In diesem Zusammenhang soll dann auch der DRK-Bereitschaftszug in das Feuerwehrgerätehaus mit verlegt werden. Die Verhandlungen über die Restfinanzierung laufen, werden jedoch durch die allgemein bestehende Mittelknappheit stark beeinträchtigt. Es bleibt zu hoffen, daß wir 1967 die notwendigen Zuschüsse erhalten.

In der Gemeindekasse wurden 1966 = 13 140 Einzelbuchungen durchgeführt. Leider mußten an säumige Steuerzahler insgesamt 480 Mahnungen verschickt werden. In 181 Fällen mußte sogar der Vollziehungsbeamte bemüht werden.

Unsere Finanzlage hat sich im Berichtsjahr leider nicht verbessert. Obwohl einschließlich der Nachträge der ordentliche Haushalt auf ein Volumen von 2 010 530 und der außerordentliche Haushalt auf 1 042 000,— angewachsen sind, ist unsere finanzielle Decke durch die Schaffung neuer Einrichtungen und die

Unsere Geburtstagskinder:

27. 1.	Luise Prah, Sieker Landstraße 201	90 Jahre
17. 1.	Friedrich Reuter, Haberkamp 18	80 Jahre
18. 1.	Alice Wruck, Pommernweg 5	80 Jahre
20. 1.	Lilly Albrecht, Sieker Landstraße 19	80 Jahre
26. 1.	Meta Kunze, Groten Diek 62a	80 Jahre
6. 2.	Hermann Karl Kiehr, Wöhrendamm 52	80 Jahre

Den Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

Der Heimatverein

Taxenruf 39 55

Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

zunehmenden Bedürfnisse hauptsächlich auf dem Schulsektor knapper geworden. Wir erhalten weiter als finanzschwache Gemeinde Sonderschlüsselzuweisungen durch das Land. Zu diesen ist zu bemerken, daß dabei nicht der volle Unterschiedsbetrag zu einer finanziell durchschnittlich gestellten Gemeinde ausgemittelt, sondern nur die Hälfte anerkannt wird. Leider haben wir selbst kaum Möglichkeiten, aus dieser finanziell beengten Lage herauszukommen, da von Seiten der Landesplanung keine Veränderungen, die nach der gegenwärtigen Verteilung der Finanzmasse in der Bundesrepublik eine Erhöhung des Steueraufkommens bewirken könnten, vorgesehen ist. Der Grundsteuerausfall, der der Gemeinde durch die Bundesgesetzgebung beim sozialen Wohnungsbau entsteht, betrug im Berichtsjahr DM 180 000,—. Dieser Betrag wird die Gemeinde finanziell fühlbar erst in den Jahren 1970—77 entlasten, da dann eine Vielzahl der Bauten länger als 10 Jahre steht.

Trotz verschiedener Aufrufe und Bitten an unsere Bürger, ihre Kraftfahrzeuge zur Zulassungsstelle Bad Oldesloe umzumelden, ist die Resonanz immer noch gering geblieben. Das bedeutet, daß wir auch einen wesentlich geringeren Anteil am Kraftfahrzeugsteueraufkommen erhalten als vergleichbare Gemeinden, und zwar liegen wir um rund DM 100 000,— niedriger. Es hat den Anschein, daß es vielen Bürgern nicht bekannt ist, daß sie mit der Ummeldung ihres Kraftfahrzeuges tatsächlich die Finanzen ihrer Gemeinde aufbessern. Oder sollte es daran liegen, daß manche Kraftfahrzeughalter aus Prestigegründen das Kennzeichen „HH“ an ihrem Wagen haben wollen? Es sei bemerkt, daß die Gemeinde Großhansdorf als einzige Gemeinde des Kreises Stormarn, um den Bürgern Wartezeiten bei der Zulassungsstelle und beim Finanzamt in Bad Oldesloe zu ersparen, alle notwendigen Formulare zur Ummeldung im Einwohnermeldeamt bereithält. Noch mehr können wir das Ummeldungsverfahren leider nicht vereinfachen.

Denjenigen Bürgern, die inzwischen ihr Kraftfahrzeug umgemeldet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Nach der augenblicklichen Finanzverfassung in der Bundesrepublik wird die besondere Lage unseres Ortes als Wohngemeinde am Rande der Großstadt kaum berücksichtigt. Die seit langem im Gespräch befindliche Finanzreform ist daher dringend notwendig. Wenn dem Vorschlag der Gutachterkommission gefolgt würde und die Gemeinden einen Anteil an der Einkommensteuer erhielten, würde das für unseren Ort eine wesentliche Verbesserung der Finanzsituation bedeuten. Wenn wir bedenken, daß die sowieso schon sehr geringen freien Mittel durch weitere dringende Planungen, z. B.: Bau der Turnhalle Schmalenbeck, Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, Bau einer Friedhofskapelle, Erweiterung des Klärwerkes, Kanalisationserweiterungen und Straßenbauten, bald aufgezehrt sein werden, können wir nur auf eine baldige Verwirklichung der Finanzreform hoffen. Wir werden auch, wie in all den vergangenen Jahren, sehr auf Verständnis und Mithilfe des Landes und des Kreises für unsere besondere Lage angewiesen sein. Wir hoffen zuversichtlich, daß wir von diesen Stellen trotz der auch dort herrschenden Finanzknappheit 1967 im Rahmen des Möglichen weiter gefördert werden.

Von unserer Seite werden alle Versuche unternommen werden, von diesen übergeordneten Dienststellen Hilfe zu erhalten.

Schlömp, Bürgermeister

Mitteilungen

Sammlung

Aus der durchgeführten Sammlung für das Weihnachtshilfswerk 1966 sind in der Gemeinde Großhansdorf insgesamt 2 045,— DM an Spenden eingegangen. Dieser Betrag lag um 50 % höher als im Vorjahr.

Dieses gute Sammlungsergebnis ist der aufgebrachten Mühe und Ausdauer der Sammler zu verdanken und außerdem einigen Unternehmern, die einen größeren Geldbetrag als Spende überwiesen haben.

In der Sitzung des Sozialausschusses im Beisein der Vertreter der freien Wohlfahrtsverbände wurde die Verteilung der Geldspenden an Bedürftige der Gemeinde vorgenommen. Insgesamt wurden 57 Parteien mit einer Spende bedacht.

Allen Spendern und den bei der Sammlung Beteiligten sei auf diesem Wege gedankt; denn sie haben dazu beigetragen, daß es möglich war, manchen

Kranken, Alleinstehenden und älteren Mitbürger unserer Gemeinde eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Kosmetik:

Ein neuer Kursus Kosmetik (gesunde Lebensführung) unter Leitung von Frau Meyer-Erdlen, Kosmetikerin, Hamburg-Volksdorf, beginnt am Montag, dem 16. Januar 1967, 19.30 Uhr, in der Volksschule Großhansdorf.

Dauer des Kurses: 8 Abende.

Teilnehmerbeitrag: 25,— DM.

Anmeldungen nimmt noch entgegen: Frau Margot Lassen, Roseneck 28, Tel. 48 94. Ein neuer Nähkursus ist in Vorbereitung.

Altenclub:

Wir geben bekannt, daß sich der Altenclub ab Donnerstag, den 12. Januar 1967 regelmäßig alle 14 Tage um 15 Uhr im Sportlerheim am Kortenkamp trifft.

Für die Zeichen der Freundschaft und Verehrung, die meinem Vater

Rudolf Möller

als letzten Gruß erwiesen wurden, danke ich herzlichst.

Großhansdorf,
Apelsweg

Gretl Clasen geb. Möller

Für die erwiesene Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Opas

Karl Tönsfeldt

sagen wir allen herzlichen Dank.

Einen besonderen Dank der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf sowie Herrn und Frau Timmermann.

**Willi Wiesner und Frau
Ernst Stahmer und Frau**

Schmalenbeck, im Januar 1967

Kulturelle Betreuung älterer Mitbürger

Sologesang und Duette aus Oper und Operette. Es singen Herr Nahmen Bohn, Tenor, Großhansdorf, und Frau Elke Mohr, Sopran, Kammeroper Hamburg.

Am Flügel begleitet von Herrn Alfred Kutzsch, Hamburgische Staatsoper

Sonntag, den 29. Jan. 1967

15.00 Uhr im Waldreitersaal

Alle älteren Bürger sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Reichsbund

Die Jahreshauptversammlung des „Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen“, Ortsgruppe Großhansdorf, findet statt am Mittwoch, dem 1. Februar 1967, 20 Uhr, im Sportlerheim Kortenkaamp. Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder eingeladen, Gäste sind herzlich willkommen.

Miederwaren

Eleg. Wäsche

Gesundheitswäsche

Leibbinden

Gummistrümpfe

Bruchbänder

Fußbeinlagen

ELBEO-Stützstrümpfe

(auch in Lycra)


Bilder

Fachgeschäft
für Mieder und Bandagen

Ahrensburg (neben der Post)

Eigene Maßanfertigung

Lieferant aller Krankenkassen

GUTE QUALITÄTEN

Echte Preisvorteile

**WINTER
SCHLUSS
VERKAUF**

v. 30. Januar — 11. Februar

TEXTIL-ESPERT

GROSSHANS DORF

Betten · Gardinen · Aussteuern

Rückblick

Mit einer „Weihnachtlichen Kammermusik“ erfreute die Kammermusikgruppe der Stormarnschule, Ahrensburg, Eltern und Freunde in Großhansdorfs „Waldreitersaal“. Die echte Musizierfreudigkeit sprach aus allen Darbietungen. Herr Studienrat Färber als Leiter des Abends hielt sich bewußt im Hintergrund, um so die selbständige Gestaltung den Schülern zu überlassen. Und es glückte! Als Abschluß war Joh. Pachelbels (1653—1706) Kanon für 3 Violinen und Generalbaß eine großartige Huldigung des weihnachtlichen

Geschehens. Wir danken herzlich allen Mitwirkenden.

Das Weihnachtsmärchen „Rumpelstilzchen“ spielte die Stormarnbühne Grönwohld an 4 Nachmittagen im „Waldreitersaal“. Die Vorstellungen waren nahezu ausverkauft. Die Darsteller — Laienspieler, durchweg 25 Jahre alt — brauchten sich nicht über Interessenlosigkeit der Zuschauer zu beklagen. Sie spielten begeistert mit. Immer wieder riefen sie der niedlichen Königin den Namen „Rumpelstilzchen“ zu, um sie von dem seelischen Druck zu befreien. Gut spielte das Wurzelmännchen. Die Prahlereien des Müllermeisters erkannten die kleinen Zuschauer schnell als unwahr. Der Tollpatz hielt sich in seiner Spielweise maßvoll, erregte aber selbstverständlich viel Heiterkeit. Der flinke Friedel wußte zu gefallen. Dem König ging etwas die königliche Haltung ab. Die beiden Hofdamen hätten gern etwas mehr hervortreten können. Die Bühnenbilder, von Darstellern entworfen und hergestellt, Kostümierung und Beleuchtung waren einwandfrei und trugen wesentlich zum Gelingen des Spiels bei. Eine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr war ohne Zweifel erkennbar. Herzlichen Dank allen Darstellern!

**Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern**

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

Die Arbeiterwohlfahrt Großhansdorf

beschloß mit der Fahrt des Altenclubs durch das weihnachtlich erleuchtete Hamburg ein arbeitsreiches Jahr 1966. Im Laufe des Jahres traf sich der Altenclub 21mal, etwa alle 14 Tage am Donnerstag nachmittag. Im Sommer war eine Ausfahrt nach Eutin. Im Terrassen-Café am Eutiner See begrüßte Landesbischof Kieckbusch die Großhansdorfer alten Bürger. Anlässlich einer Fahrt im Oktober in die Landeshauptstadt Kiel hatten die alten Damen und Herren Gelegenheit, das Landeshaus und den Landtagssaal zu besichtigen.

6 alte Damen konnten in den Heimen der Awo in Kellenhusen, Bad Sachsa und Herzhausen 4 Wochen zur Erholung verbringen.

1 Mutter erholte sich 4 Wochen im Müttergenesungsheim der Awo „Luise-Schröder-Heim“ in Keitum.

1 Kind verbrachte 6 Wochen zur Kur im „Kurt-Pohle-Heim“ der Awo in Westerland.

22 Kinder nahmen teil an den Ferienverschickungen der Awo in den Schwarzwald, in den Harz, in die Lüneburger Heide und nach Amrum.

Im Herbst kam die Wandermutterschule des Landesverbandes der Arbeiterwohlfahrt nach Großhansdorf und führte folgende Kurse mit großem Erfolg und freudiger Teilnahme durch:

1. „Die Frau als Gastgeberin“
2. zwei Nähkurse

**MALER- UND
TAPEZIER-
ARBEITEN**

Ernst DEPPEN

Malermeister

GROSSHANSDORF

Beimoorweg 20

Telefon 2106

3. Kosmetik „Gesunde Lebensführung“
4. Weihnachtliche Basteleien

Vom Landesverband wurden auch in Großhansdorf zweimal im Jahre 1966 Sammlungen durchgeführt. Allen Spendern sei hiermit herzlich gedankt.

Der Ortsverband Großhansdorf der Ruhestandsbeamten im Jahre 1966

Es ist ein gutes Zeichen für den Ortsverband der Ruhestandsbeamten in unserer Gemeinde, daß er stets eine rege Tätigkeit im Interesse seiner Mitglieder entfaltet. — Das bedeutendste Ereignis im Jahre 1966 war eine von ihm mitgemachte Organisationsänderung von weitestem Ausmaß: Der „Landesverband Schleswig-Holstein“ schied aus dem „Gesamtverband der Deutschen Ruhestandsbeamten und Beamtenhinterbliebenen e. V.“ aus und trat dem „Bund der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen“ (BRH) im „Deutschen Beamtenbund“ (DBB) bei. Weil die Mehrzahl der Ruhestandsbeamtenverbände in der Bundesrepublik ohnehin der zweiten Organisation angehört, so vermag diese, die sich auch immer wieder aus der Reihe der aktiven Beamten ergänzt, eine weit stärkere Wahrnehmung der Belange ihrer Mitglieder auszuüben. Je ein Vertreter unseres Ortsverbandes hat an der beschließenden und an einer die Fragen weiter behandelnden Versammlung — beide Male in Rendsburg — teilgenommen. Infolge des Übertritts beziehen die Mit-

Kleintransporte

auch Schutt

Ferdinand Mathiszig

Großhansdorf

Hoisdorf, Landstr. 48 · Tel. 5 68 08

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG Lieferant aller
Mannhagener Allee 9 Krankenkassen

sonnabends geschlossen

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 — 18 Uhr

sonnabends 8 — 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 5 60 55

Glasbruch-, Einbruchdiebstahl, Bauwesen-, Hagel-, Transport-, Maschinenbruch-Versicherungen

Landesbrandkasse Provinzial



ÖFFENTLICH-RECHTLICHE VERSICHERUNGSANSTALTEN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

BEZIRKSKOMMISSAR GÜNTER KIRSCHNICK

207 Ahrensburg, Hamburger Str. 2, ☎ 47 10/47 11

Verbürgte SICHERHEIT und stetiges WACHSEN durch VERTRAUEN

Lebens-, Rentenkapital-, Familienversorg.-, Altersversorg.-, Töchter-Aussteuer-, Kraftverkehrs-

Feuer-, Sturm-, Leitungswasser-

Unfall-, Haftpflicht-, Strafrechtssch-

gliedert jetzt die Monatszeitung „Der Beamte im Ruhestand“. In der Septemberversammlung unseres Ortsverbandes hat auch der Geschäftsführer des „Landesverbandes Schleswig-Holstein“, Kollege Willner, zu den genannten Themen gesprochen, und die Referentin für Frauenfragen des Landesverbandes, Frau Quandt, hat eingehend über praktische, die Beamtenwitwen und Hinterbliebenen angehende Versorgungsangelegenheiten berichtet. Der Ortsverband unterrichtet überdies seine Mitglieder fortlaufend durch monatliche Rundschreiben.

Doch dienen auch mancherlei Veranstaltungen einer vielseitigen Belehrung und Unterhaltung, im besonderen aber einer guten Gemeinschaftspflege, die auch schon durch eine anregende Geselligkeit auf den stets gut besuchten Monatsversammlungen zu ihrem Recht kommt. — So haben wir durch einen von einem prächtigen Farbfilm begleiteten Vortrag eine Fahrt mit einem Bananendampfer, die von Hamburg aus nach dem Hafen Guayaquil in Ekuador und zurück führte, geradezu miterlebt; wir haben die Ruhrkohlen-Beratungsstelle in Hamburg zu einem Lichtbildervortrag besucht, und auch ein sehr sachverständiger Vortrag über neuzeitliche Ernährung ist uns geboten worden.

Ein besonderes Ereignis aber sind stets unsere Tagesbusfahrten. Im Mai haben wir das geschichtlich und landschaftlich so anziehende heimatliche Grenzgebiet der Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg — „rings um die Hahnheide“ — besucht; im Juli hat uns einmal wieder das einzigartige mittelalterliche und neu sich entwickelnde Stadtbild von Lübeck beeindruckt, wobei auch die Marien- und Jacobikirche und das Heiligen-Geist-Hospital von innen besichtigt wurden, und auch Ratzeburg und Mölln wurden noch aufgesucht. Unsere schon zur erfreulichen Gewohnheit gewordene alljährliche Heidefahrt aber führte uns diesmal im August nach dem beschaulich am schönen Böhmetal gelegenen Kneipp- und Luftkurort Faltingbostel. Hier wurde ein alter Heidehof, der Freilichtmuseum ist, besichtigt, und den Höhepunkt bildete ein Besuch des in einzigartiger Heidelandschaft liegenden, von einem riesigen Findling bedeckten Grabes von Hermann Löns in der nahen „Tietlinger Wacholderheide“.

Den schönen Abschluß des Jahres aber bildete, wie immer, unsere Vorweihnachtsfeier, die diesmal im Hotel Oesau in Großensee stattfand. Musik, von Frau Reher jun. in reichem Maße dargebotener Sologesang, gemeinschaftliche Lieder und die Verlosung der von



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Winfried Hohl vorm. B. Weyrauch

am Bahnhof Großhansdorf Telefon Ahrensburg 34 09
Eilbergweg 4

Preiswerte Markenküchenuhren mit Batterie

auch mit KZM (Eieruhr) ab **45.— DM**

Gute Damenuhren, wassergeschützt und

Zentralsekunde, 17 Steine nur **39.— DM**

Taschenuhren ab **10,50 DM**

Wecker ab **10.— DM**

allen Teilnehmern mitgebrachten Geschenke brachten uns auch diesmal eine echte Festfreude. Daß auch in diesem Jahr Herr Bürgermeister Schlömp und Gattin gern unsere Gäste waren, haben alle Teilnehmer dankbar empfunden.

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir leider einige langjährige Mitglieder zu Grabe geleiten müssen, doch haben wir auch mehrere andere zum 75., 80. und 85. Geburtstag besonders beglückwünschen dürfen.

Möchten die unserem Ortsverbande noch nicht angehörenden Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen in unserer Gemeinde aus Obigem entnehmen, daß in ihm einmal ihre praktischen Belange vollauf wahrgenommen werden und daß sie hier überdies eine Stätte echter Gemeinschaft finden würden.

Fragebogen

Sollten Sie noch nicht Ihren Fragebogen der Gemeinde ausgefüllt abgegeben haben, so bittet die Gemeindeverwaltung bis zum 5. 2. 1967 um Erledigung.

MORGENHILFE

3X wöchentlich 4 Stunden
für modernen Haushalt gesucht.

Frau Anna Frier

Großhansdorf, Voßberg 1a,
Telefon 5 52 01

*Blumenhaus
Schröder*

Hans H. Lübbers und Frau

*Jetzt Topi- und Schnittblumen
in drei Ausstellungsfenstern*

Am U-Bahnhof Großhansdorf



Zeichen der Zusammengehörigkeit

Ascheimer

Nasse Abfälle frieren in den kalten Wintermonaten in den Ascheimern fest, so daß eine ordentliche Entleerung der Gefäße unmöglich ist. Das Abbrennen von Papierabfällen in den Ascheimern ist nicht gestattet.

Geburtstag

Am 30. 12. 66 wurde Frau Henningsen, die Gattin Nicolaus Henningsens, 85 Jahre alt. Der Heimatverein überreichte ihr zu ihrem Ehrentag einen Blumenstrauß.

Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck wählte am 14. 1. 67 auf ihrer Generalversammlung Herrn Armin Dietrich zum stellvertretenden Wehrführer.

Sammlung

Die Sammlung zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. wurde von ehrenamtlichen Sammlern der Jungen Union und der Jungsozialisten durchgeführt.

Großhansdorf an der U-Bahn

von 1—2¹/₂ Zi.-Kft.-Whgen.

Konditionen ab DM 139,—/DM 4 900,—

Auskünfte durch: **FIDES GMBH**

Tel 67 58 72, 46 17 32

**Denken Sie bitte
an den Beitrag
für den
Heimatverein:**

Postscheckkonto Hmb. 722 71
oder
Kreissparkasse Stormarn
Konto-Nr. 19 892

Berg & Didkowsky

H O L Z H A N D L U N G

Schmalenbeck • Ahrensfelder Weg 13-15 • Tel: Ahrensburg 5 12 74

Schnittholz - Platten - Türen

Gaststätte »Schmalenbeck«

Alte Landstraße 16 (neben der ev. Kirche), Tel. 3416

Am **4. Februar** veranstalten wir wieder unser beliebtes
Schlachtfest

Wir bitten möglichst um vorherige Tischbestellung

... und wie immer zarte, saftige **Steaks** bis Mitternacht

Feine Fleisch- und Wurstwaren nur von

Max Horst, Ratzeburg

BUNTE ECKE

E. Stanulewitz Bahnhof Klekut Tel. 5 54 27

1 gelernte Verkäuferin
2 Lehrlinge

für **sofort** gesucht



Seit 1849

Griesenberg Möbel

Ahrensburg, Rondeel 2 - Fernruf 22 55

Sie finden in meinen großen Ausstellungsräumen eine reichhaltige Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen

Ein Besuch lohnt sich · Erleichterte Zahlungsbedingungen



Nichts geht ohne Werbung. Die Natur beweist die Wahrheit des Satzes. Wenn eine Ente ein Ei legt, dann bleibt sie still. Wenn ein Huhn ein Ei legt, dann gackert es laut. Und der Erfolg: Hühnereier sind sehr gefragt — wer aber kauft schon ein Entenei?

„Der Waldreiter“ — ein erfolgreicher Werbeträger!

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blümen **Lutge**



am Bhf. Schmalenbeck - am Bhf. Kiekut
Ruf: 2773

FLEUROP *Dienst*



Sei schlau! Geh' zu

Fernseh-Lau

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten
Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 5 64 57

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**

Elisabeth Grimpe

· staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

☎ 5 57 93

Moderne sanitäre Anlagen · Sielanschlüsse

Bauklempnerei Wilhelm Mückel

Schmalenbeck · Bartelskamp 6 · Tel.: Ahrensburg 22 41

Vom Standesamt

Geburten

- | | |
|---|---|
| <p>23. 11. Florian Ernst Arnold Voit, Achtern Diek 2</p> <p>23. 11. Thomas Brandt, Birkenweg 5</p> <p>24. 11. Jörn Paul Karl Holbeck, Eilbergweg 37a</p> <p>8. 12. Susanne Maria Löning, Alte Landstraße 21</p> <p>9. 12. Ralf Smets, Hoisdorfer Landstraße 32</p> <p>9. 12. Susanne Erika Edler, Papenwisch 5</p> <p>15. 12. Wolfgang Fojer, Wetenkamp 5</p> <p>15. 12. Hans Lothar Fojer, Wetenkamp 5</p> <p>16. 12. Antje Peters, Hoisdorfer Landstraße 80</p> <p>21. 12. Britta Henningsen, Wöhrendamm 143</p> <p>22. 12. Peter Knobelsdorff, Roseneck 29</p> <p>28. 12. Marcus Hellmuth Fritz Riemschneider, Waldreiterweg 32</p> <p>29. 12. Wolfgang-Friedrich Hans von Sandersleben, Barkholt 46</p> | <p>21. 12. Rolf Karl Krauß, Achtern Diek 10 und Eva-Maria Sandau, Neumünster</p> <p>28. 12. Hans Günther Abromeit, Hamburg und Anna Theresia Kremser geb. Proskl, Großhansdorf, Babentwiete 19</p> <p>30. 12. Georg Willi Emil Müller, Neuer Achterkamp 45b und Elke Rogmann, Hamburg</p> <p>30. 12. Engelbert Reinhold Schulz, Ahrensburg und Adelheid Mielke, Ostpreußenweg 11</p> <p>30. 12. Heinrich Krass, Bei den rauhen Bergen und Inge Lene Elisabeth Emmi Carstens, Bei den rauhen Bergen 29</p> <p>5. 1. Peter Kurt Ernst Minde, Ostlandstr. 14 und Karin Stelljes, Bremerhaven</p> <p>6. 1. Harald Karl Hermann Blume, Hamburg und Brigitte Roswitha Hellwig, Wöhrendamm 7</p> <p>6. 1. Berthold Jan von Prondzynski, Neumünster und Ingrid Gerlind Breitag, Wöhrendamm 178b</p> |
|---|---|

Eheschließungen

25. 11. Rudolf Josef Klinke, Ostlandstraße 19 und Margret Lydia Bönicke, Plaggenkamp 8
25. 11. Andreas Georg Spengemann, Eichenweg 17 und Christa Hentsch, Ahrensburg
9. 12. Walter Wilfried Moll, Hamburg und Gerda Regina Koch, Niegesland 7
9. 12. Alf-Gunter Wingert, Wöhrendamm 7 und Gudrun Schilling, Schwarzenbek
9. 12. Arthur Kirschbaum, Neuer Achterkamp 43 b und Karin Martha Wulff, Ahrensburg
16. 12. Karl Roland Balzer, Haberstieg und Traute Marianne Mathilde Klinger, Büchen
16. 12. Gerhard Otto Siegel, Hamburg und Ingrid Johansson, Sieker Landstraße 204

Sterbefälle

18. 11. Meta Henriette Kappus (geb. Rasch), Wöhrendamm 178, 62 J.
28. 11. Walter Julius Küpper, Roseneck 14, 61 Jahre
29. 11. Dorothea Maria Elisabeth Wulf, Alter Achterkamp 84, 96 Jahre
7. 12. Meta Ther. Pauline Damaschke, Ahrensfelder Weg 36, 67 Jahre
7. 12. Max Georg Lausen, Papenwisch 25, 73 Jahre
13. 12. Elisabeth Krug, Pinnberg 1, 83 Jahre
15. 12. Rudolf Heinrich Max Möller, Apelsweg 37, 85 Jahre
21. 12. Antonie Katharina Betge, Radeland 13, 81 Jahre
22. 12. Minna Margareta Dorothea Fokuhl, Papenwisch 30, 84 Jahre
5. 1. Carl Christian Tönsfeldt, Ihlen-dieksweg 9, 82 Jahre

Kulturring Großhansdorf

„Zwei Dutzend rote Rosen“

Lustspiel von Aldo de Benedetti

Der gewandte italienische Autor hat in dieser Ehekomödie mit Witz, Pointen und ein wenig Hintergründigkeit die lebenslängliche Zweisamkeit behandelt. Ein Ehemann bemüht sich angestrengt, die ihm in Aussicht gestellte Strohwitwerzeit zu Seitensprüngen auszunutzen. Er schickt einer angeschwärmten Außenseiterin rote Rosen. Durch eine kleine Infamie des Schicksals aber gelangen die Rosen in die Hände der eigenen Ehefrau. Sie tippt nun ihrerseits auf einen heimlichen Verhehrer. Ihre Phantasie wird davon so angeregt, daß es dem Ehemann angst und bange wird. Das ist in wenigen Grundzügen die Ausgangssituation dieses Lustspiels, das man als Libretto für Schauspieler bezeichnen könnte; gibt es ihnen doch vielfältige Spielmöglichkeiten, komödiantische Situationen ebenso wie menschlich tiefer reichende Szenen.

Universitäts-Gesellschaft

Am Donnerstag, dem 9. Februar 1967, wird um 20 Uhr Herr Prof. Dr. S. L. Gabriel im Waldreitersaal sprechen über

Die „Revolution“ im Handel.

Für dieses wichtige und interessante Thema wurde als Vortragender der Direktor des Seminars für Wirtschaftspolitik der Universität Kiel gewonnen.

An der gegenwärtigen „Revolution“ im Handel fallen vor allem drei Dinge auf. Einmal ist es der Wandel im äußeren Bild: die Selbstbedienung, der „Supermarkt“, das „Diskonthaus“, die Einkaufszentren außerhalb der großen Städte, die Vermischung der Sortimente; zum anderen die in einigen Branchen zu beobachtende Konzentration in Gestalt hoher und steigender Marktanteile der Großbetriebe, und schließlich der noch nicht abgeschlossene Prozeß des Zusammenschlusses selbständiger Betriebe im Rahmen von Einkaufsgenossenschaften oder freiwilligen Handelsketten, wie z. B. Spar oder Edeka.

Nicht minder interessant sind manche der heute schon erkennbaren Folgen dieser Entwicklung. Zu den von dieser neuen „Nachfragemacht“ der Großbetriebe unmittelbar Betroffenen zählt in erster Linie die Industrie, die einem schärferen Wettbewerb ausgesetzt ist, ferner der industrielle Markenartikel, der in der Handelsmarke der Einkaufsgenossenschaft eine sehr ernst zu nehmende Konkurrenz erhält. In diesem Zusammenhang muß auch die „Preisbindung der zweiten Hand“ gesehen werden, deren Schicksal weniger von der Höhe der gebundenen Spannen, als vielmehr vom weiteren Wohlwollen der „Großen“ im Einzelhandel abhängt.

Für den Handel ergibt sich im Ganzen eine erhebliche Stärkung seiner Position, für manchen Händler allerdings eine noch weitergehende Einengung seiner kaufmännischen Bewegungsfreiheit, für kleine und mittlere Betriebe offensichtlich die Notwendigkeit eines gesetzlichen Schutzes gegen Nachteile bei der Rabattierung. Für den Verbraucher war diese „Revolution“ im Handel ohne Zweifel von Vorteil. Es fragt sich allerdings, wie lange der für den Verbraucher günstige Preiswettbewerb der „Großen“ noch ebenso lebhaft sein wird, wie dies heute der Fall ist.

WALDREITERSAAL

Veranstaltungsplan für Februar 1967

Freitag, 3. Februar 1967, 19.00 Uhr

BEAT IN CONCERT 67

Am Kapellenwettstreit nehmen teil:

The Haughties, Hamburg
The Cheyennes, Ahrensburg
The Madmen, Lübeck
The Overlords, Hamburg

Eintrittspreis: 3,— DM. — Kassenöffnung: 18.00 Uhr.

Donnerstag, 9. Februar 1967, 20.00 Uhr

Veranstaltung der Universitätsgesellschaft

Eintrittspreise:

Nichtmitglieder: DM 2,—, Rentner und Schüler: DM 1,—

Mitglieder: frei

Vortrag von Prof. Dr. Siegfried Gabriel
„Die Revolution im Handel“

Freitag, 24. Februar 1967, 20.00 Uhr

6. Abonnementsvorstellung und freier Kartenverkauf an der Abendkasse.

Eintrittspreise: 6,— und 5,— DM. — Kassenöffnung: 19.30 Uhr.

Es spielt das Altonaer Theater

„Zwei Dutzend rote Rosen“
Lustspiel von Aldo de Benedetti

VORSCHAU:

Donnerstag, 2. März, 20.00 Uhr

Veranstaltung des Heimatvereins

Lichtbildervortrag

„Ostpreußen — einst und jetzt“

Sonntag, 26. Februar, 14.30 und 16.00 Uhr

Veranstaltung des Kulturrings Großhansdorf e. V.

Puppenspiel: „Prinzessin Ungeduld“

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

Garantierte Preissenkung!

Für unsere **Qualitätskleidung**

Auch im **Winter-**

Schluß- vom 30.1. - 11.2.67
Verkauf

DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTE HERRENKLEIDUNG

Kastorf

AHRENSBURG
BARGTEHEIDE

Manhagener Allee 8a · Ruf 29 82
Rathausstraße 22 · Ruf 71 02

Wer den Frühling genießen will
streicht u. tapeziert seine Zimmer im Winter
Großhansdorfer
Farbenhaus **HANS KRUSE**
GROSSHANSDORF · Schaapkamp 15 · Telefon 2578
Ausführung sämtlicher MALERARBEITEN

HOLSTEN-KLAUSE
INHABER G. BÖTTCHER

Brathähnchen — auch außer Haus

Clubraum frei für Vereine und Gesell-
schaften, ca. 50 Personen

Preisskat 10. Februar 1967, 20.00 Uhr



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Apotheke

Inhaber: J. Schilling

Tel.: 5 54 77

Jan. Sonnabend, 28.

Sonntag, 29.

Febr. Donnerstag, 2.

Montag, 6.

Freitag, 10.

Dienstag, 14.

Freitag, 17.



Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof Schmalenbeck

Inh.: Günther Harsy Tel.: 20 78

Febr. Mittwoch, 1.

Sonnabend, 4.

Sonntag, 5.

Donnerstag, 9.

Montag, 13.

KOHLN, KOKS, BRIKETTS + HOLZ

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

SIEK bei Ahrensburg

Telefon: Siek 206 (04107)



Schriftleitung: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 5 56 45 — Vertrieb: Helmuth Lage, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 195, Ruf 5 66 69 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Walldreiter“ — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44) — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Walldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche

An Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr

An jedem Mittwoch um 19.30 Uhr

Kindergottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 11.15 Uhr

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20,
Tel. Ahrensburg 24 34. PASTOR MAURITZ

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Mädeljugendschar

Gottesdienst jeden Sonntag 9.30 jeden Sonnabend 15.00

Kinderstunde 11.00 Frauenstunde

Bibelstunde jeden Dienstag 20.00 jeden 2. Montag im Monat 15.00

Jedermann ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)

Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

Am 12. 12. 1966 ist meine liebe Frau

Elisabeth Krug, geb. Schnerr

nach langem, schwerem Leiden heimgegangen. Ich danke sehr Herrn Pastor Mauritz für seine herzlichen trostreichen Worte; den lieben Menschen, die ihr das letzte Geleit gaben, den Spendern von Blumen und Kränzen und all denen, die uns durch Wort oder Schrift Trost zusprachen, sowie Herrn und Frau Timmermann für die liebevolle Ausschmückung.

Hans Krug und Angehörige

Großhansdorf,
Pinnberg 1

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 31 54

neben der Hochbahnbrücke

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sieker Landstraße · an der Autobahn · Ruf 30 40

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg

Schillerallee 6

Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

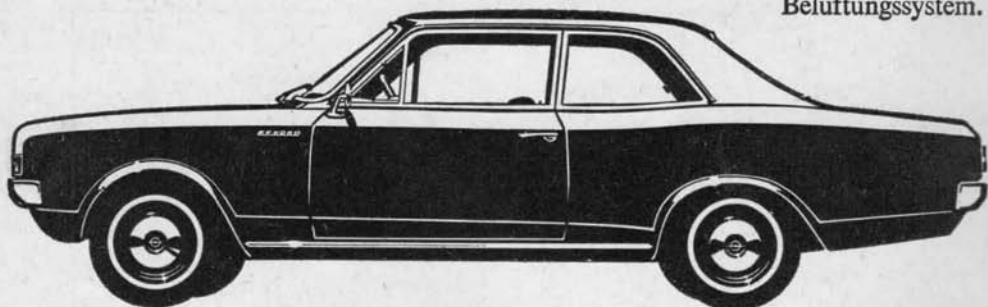
Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53

Ahrensburg, Reeshoop 2 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Viel Neues beim OPEL REKORD

Mehr Platz, mehr Bequemlichkeit! Neue Einzelsitze mit Lehnverstellung. Zugfreies Belüftungssystem.



Breite Spur vorn und hinten. Fahrkomfort und Sicherheit!

Großvolumige Reifen mit breiter Lauffläche. Auf 2668 mm verlängerter Radstand, denn zwischen Vorder- und Hinterachse ist der bestgefederte Raum.

Hinterachse mit Längslenkerpaaren und einem Querlenker.



Fr. Möller jr. KG

OPEL-DIREKTHÄNDLER



Ahrensburg - Großhansdorf - Bargteheide

4131

3955

393

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen

Jetzt auch FAHRSCHULE auf REKORD